

RS Dok 2011/6/20 43/13-BK/11

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.06.2011

Norm

AVG §66 Abs2

AVG §73 Abs1

AVG §73 Abs2

1. AVG § 66 heute
2. AVG § 66 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 66 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. AVG § 73 heute
2. AVG § 73 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 73 gültig von 01.01.2014 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 73 gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
5. AVG § 73 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. AVG § 73 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
7. AVG § 73 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995
1. AVG § 73 heute
2. AVG § 73 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 73 gültig von 01.01.2014 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 73 gültig von 20.04.2002 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
5. AVG § 73 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
6. AVG § 73 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
7. AVG § 73 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

Schlagworte

Entscheidungsfrist, Devolution, Übergang der Entscheidungspflicht, verfrühter Devolutionsantrag

Rechtssatz

Die Frist zur Erhebung eines Antrags auf Übergang der Entscheidungspflicht läuft von dem Tag an, an dem der Antrag auf Sachentscheidung bei der Stelle eingelangt ist, bei der er einzubringen war (VwSlg. 6304 A/1964; VwGH 21.2.1995, 92/07/0178). Hebt jedoch die BerufungsBeh einen B gemäß § 66 Abs. 2 AVG auf und verweist die Angelegenheit an die ErstBeh zurück, so stehen dieser ab Erlassung des BerufungsB an die Partei wiederum sechs Monate zur Entscheidung zur Verfügung (Hengstschläger/Leeb, Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz, Rz 60 zu § 73). Die Frist des § 73 Abs. 1 AVG beginnt daher (erst) mit dem Tag der Zustellung der schriftlichen Ausfertigung des aufhebenden Erkenntnisses an den BW von neuem zu laufen. Ein verfrühter Devolutionsantrag bewirkt keinen Übergang der Zuständigkeit zur Entscheidung an die sachlich in Betracht kommende OberBeh (VwGH 29.10.1986, 85/11/0272); er wird auch nicht im Nachhinein dadurch wirksam, dass die bei Einbringung des Antrags noch nicht abgelaufene Entscheidungsfrist

inzwischen verstreicht (VwSlg. 8484 A/1973; VwSlg. 10.263 A/1980; VwGH 29.10.1986, 85/11/0272; 21.2.1995, 92/07/0178). Die Frist zur Erhebung eines Antrags auf Übergang der Entscheidungspflicht läuft von dem Tag an, an dem der Antrag auf Sachentscheidung bei der Stelle eingelangt ist, bei der er einzubringen war (VwSlg. 6304 A/1964; VwGH 21.2.1995, 92/07/0178). Hebt jedoch die BerufungsBeh einen B gemäß Paragraph 66, Absatz 2, AVG auf und verweist die Angelegenheit an die ErstBeh zurück, so stehen dieser ab Erlassung des BerufungsB an die Partei wiederum sechs Monate zur Entscheidung zur Verfügung (Hengstschläger/Leeb, Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz, Rz 60 zu Paragraph 73.). Die Frist des Paragraph 73, Absatz eins, AVG beginnt daher (erst) mit dem Tag der Zustellung der schriftlichen Ausfertigung des aufhebenden Erkenntnisses an den BW von neuem zu laufen. Ein verfrühter Devolutionsantrag bewirkt keinen Übergang der Zuständigkeit zur Entscheidung an die sachlich in Betracht kommende OberBeh (VwGH 29.10.1986, 85/11/0272); er wird auch nicht im Nachhinein dadurch wirksam, dass die bei Einbringung des Antrags noch nicht abgelaufene Entscheidungsfrist inzwischen verstreicht (VwSlg. 8484 A/1973; VwSlg. 10.263 A/1980; VwGH 29.10.1986, 85/11/0272; 21.2.1995, 92/07/0178).

Es kommt nach stRsp auch nicht darauf an, dass sich eine Beh zB passiv verhält, sondern ausschließlich darauf, dass über ein Parteienbegehren nicht innerhalb der gesetzlichen Frist bescheidmäßig abgesprochen wurde (VwSlg 161 A/1947; VwSlg 7760 A/1970; VwGH 12.9.1972, 1100/2; VwSlg 11.379 A/1984). § 73 Abs. 2 AVG nimmt ausdrücklich auf die im Abs. 1 dieser Gesetzesstelle genannte Frist (arg: „dieser Frist“) Bezug, sodass vorher ein Devolutionsantrag unzulässig ist (VwGH 19.3.1970, 1769/69; vgl. in diesem Sinn auch VwGH 10.11.1970, 1858/70; 25.4.1979; 909/79; 1.12.1980, 1435/80; 13.10.1980, 2397/80; 18.5.1988, 87/01/0347). Ein verfrühter Devolutionsantrag ist zurückzuweisen (VwSlg. 10.263 A/1980; VwGH 11.10.1983, 83/11/0204; 17.12.1984, 83/11/0210; 10.11.1988, 87/06/0119). Es kommt nach stRsp auch nicht darauf an, dass sich eine Beh zB passiv verhält, sondern ausschließlich darauf, dass über ein Parteienbegehren nicht innerhalb der gesetzlichen Frist bescheidmäßig abgesprochen wurde (VwSlg 161 A/1947; VwSlg 7760 A/1970; VwGH 12.9.1972, 1100/2; VwSlg 11.379 A/1984). Paragraph 73, Absatz 2, AVG nimmt ausdrücklich auf die im Absatz eins, dieser Gesetzesstelle genannte Frist (arg: „dieser Frist“) Bezug, sodass vorher ein Devolutionsantrag unzulässig ist (VwGH 19.3.1970, 1769/69; vergleiche in diesem Sinn auch VwGH 10.11.1970, 1858/70; 25.4.1979; 909/79; 1.12.1980, 1435/80; 13.10.1980, 2397/80; 18.5.1988, 87/01/0347). Ein verfrühter Devolutionsantrag ist zurückzuweisen (VwSlg. 10.263 A/1980; VwGH 11.10.1983, 83/11/0204; 17.12.1984, 83/11/0210; 10.11.1988, 87/06/0119).

Zuletzt aktualisiert am

25.07.2011

Quelle: Disziplinarkommissionen, Disziplinaroberkommission, Berufungskommission Dok,
<https://www.ris.bka.gv.at/Dok>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at